



MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



11. Jahrgang

Mai 1981

Folge 2

D A S M O N D S E E L A N D - Geschichte und Kultur
(Zur Sonderausstellung im ehemaligen Stift Mondsee
vom 28.5. - 26.10.81)

Eine Sonderstellung des Mondseelandes - es handelt sich ungefähr um das Gebiet des heutigen Gerichtsbezirkes Mondsee - ist schon durch seine geographische Lage gegeben, die in früherer Zeit einen bequemen Zugang nur vom Westen und vor allem vom Norden her ermöglicht hat. Der Name Mondseeland, "land ze Maense", taucht erstmals im 13. Jh in den Quellen auf. Das Zentrum des gesamten Gebietes, nach dem es ja auch benannt ist, ist bis heute der Ort Mondsee, wo auf uraltem Siedlungsgebiet ein vom Baiernherzog Odilo (+748) gegründetes Kloster - das älteste auf oberösterreichischem Boden - eine rege kulturelle und kolonisationsartige Tätigkeit entfaltete. Es blieb der bestimmende Faktor durch mehr als 1000 Jahre, bis zu seiner Aufhebung im Jahre 1791.

Das Mondseeland selbst war seit dem Ende des 13. Jh ein Teil des Herzogtums Bayern, seit 1370 war die Burg Wildeneck (westlich des Irrsees; heute Ruine) das Zentrum eines eigenen Landgerichtes, wobei die Landrichter bald ihre Tätigkeit nach Mondsee verlegten, sodaß die Burg immer mehr verfiel.

Die Einheit des Gebietes wurde zweifellos auch dadurch gefördert, daß es hier nur einen einzigen Grundherrn gab, das Kloster Mondsee, dem es 1759 gelungen war, die Untertanen des Erzstiftes Salzburg unter seine Herrschaft zu bringen. Darüber hinaus hat das Kloster auch die Landgerichtsherrschaft Wildeneck erwerben können und damit tatsächlich die gesamte weltliche Macht in seiner Hand vereinigt.

Im 19. Jh kam das Land vorübergehend an Bayern und der Besitz des Klosters ging an Marschall Philipp Wrede, dessen Erben das Klostergebäude und die dazugehörigen Güter heute noch innehaben. Nach dem Wiener Kongreß (1816) mußte Bayern das Gebiet wieder an Österreich abtreten.

Damals begann auch die Entdeckung des Landes, seiner Kunst und seiner Naturschönheiten. Der Fremdenverkehr wurde seit dem 19. Jh immer mehr zu einem bestimmenden Wirtschaftsfaktor, obwohl das Mondseeland noch lange durch seine ungünstige Verkehrslage etwas abgeschieden lag. Das änderte sich erst nach dem zweiten Weltkrieg, als die Autobahn Wien-Linz-Salzburg auch den Markt Mondsee mit den internationalen Verkehrswegen verband.

A u s d e m V e r e i n

N e u b e i t r i t t e Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Waldemar Huber, HS-Lehrer, Vorchdorf; Gerhard Prestros, HS-Lehrer, Grieskirchen; Marianne Schwarz, Linz.

Mitteilunge des Kassiers: Allen Mitgliedern, die ihren Beitrag statutengemäß bis 31. März eingezahlt haben, sagen wir herzlichen Dank! Leider sind wiederum zwei Einzahlungen, die bei der Allg. Sparkasse geleistet wurden, o h n e A b s e n d e r u. zw. wurde am 26.2.81 der Betrag von S 100,- eingezahlt und am 2.3.81 der Betrag von S 220,-. Diese beiden Mitglieder werden bei der demnächst anlaufenden Mahnaktion gemahnt werden! Wer für heuer noch nicht bezahlt hat, möge dies bitte umgehend erledigen, da die Auflage unserer Jahrbücher aus Kostengründen so niedrig wie nur irgend möglich gehalten werden muß und spätere Bestellungen kaum mehr erfüllt werden können. Jahrbuch 125 Teil II (1980) ist bereits vergriffen!

Danke!

H. Dießl

o o o

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Linz zwischen vorgestern und gestern (24.2.81)

Dieser Abend war in gewissem Sinn eine Ergänzung zur Vortragsreihe Dr. Wachas. Zunächst sahen wir zwei Filme über Linz im Bombenhagel und den Wiederaufbau der Stadt. Man hatte schon manches vergessen aus dieser schrecklichen Zeit und wurde daran gemahnt, daß auch Zerstörung, Tod und Grauen damals zum Alltag gehört hatten.

Die beiden folgenden Streifen wurden in der ersten Nachkriegszeit für die Fremdenverkehrswerbung gedreht. Auch hier der Vergleich mit der Gegenwart äußerst interessant!

Als besondere Gäste konnten Altbürgermeister Dr. Koref sowie der Filmgestalter Ing. Hans Puluj und die in den Filmen mitwirkenden Herren Adolf Schmidt-Renner und Prof. Peter Puluj begrüßt werden.

Besuch der Aktion "Vorschulkinder ins Museum" (12.3.81)

Unsere Mitglieder hatten die Möglichkeit, bei dieser Führung mitzuerleben, wie Vorschulkinder an das Museum herangeführt werden. Frau Dr. Heidelinde D i m t erklärte den Kindern die Pferdeisenbahn. In ihrer reizenden Art gelang es ihr bald, die Scheu der Kleinen zu überwinden, das Interesse zu wecken und die Kinder zu munterer Mitarbeit - Fragen, Entdeckungen, Aha-Erlebnisse - zu führen. Anschließend durften wir ihre Mini-Galerie besichtigen, in der die Auseinandersetzung der Vorschulkinder mit dem Gesehenen in Bild und Modell gezeigt wird.

Sammlungen des Vereines für Eisenbahngeschichte in St. Florian.
Sumerauerhof in Samesleiten. (27.3.81)

Diese Fahrt stand bezüglich der Florianerbahn im Zeichen der Nostalgie. Herr D i e t s c h e r vom Verein für Eisenbahngeschichte berichtete über die mühsame Arbeit zur Wiederherstellung der Bahn, die nimmermüde Arbeit der Mitglieder in ungezählten Arbeitsstunden und die Schwierigkeiten bei der Aufbringung der finanziellen Mittel. Nach Besichtigung einiger Waggons und der Werkstätte führte er uns in netten kleinen Triebwagen über die wiederhergestellte Strecke. Dann besuchten wir den Sumerauerhof, wo es wiederum viel Neues zu sehen gab. Kustos L e h n e r bemühte sich sehr, uns alles - von den prächtigen Bauernmöbeln bis zur Wärmepumpe im Keller - zu zeigen. Auch der neu aufgestellte Troadkasten und die renovierte Hauskapelle wurden besichtigt. Zum Abschluß gab es eine zünftige Mostjause in der gemütlichen Stube des Sumerauerhofes.

Ephesumuseum und Institut für Völkerkunde der Universität Wien (3.4.)

Dr. O b e r l e i t n e r, Direktor der Antikensammlung am kunsthistorischen Museum und des Ephesumuseums nahm sich als gebürtiger Linzer für unsere Gruppe Zeit zu einer persönlichen Führung. Seit 1956 war er selbst mehrmals an den Grabungen beteiligt und man spürt seine Beziehung zu den Exponaten. Die hochinteressante Sammlung ist hervorragend aufgestellt und kommt durch eine raffiniert ausgeklügelte Beleuchtung besonders gut zur Wirkung. Die Teilnehmer folgten dem ausgezeichneten Vortrag und den lebhaften Erklärungen Dr. Oberleitners aufmerksam, interessiert und dankbar.

Im Völkerkundeeinstitut brachte Frau Erika R o s s i in Wort und Bild eine Einführung in Geschichte und Technik der Teppichknüpferei. Die Vortragende hatte durch drei Sommer die Gelegenheit, als "Lehrling" in einer kappadokischen Familie die uralte Kunst der Teppichknüpferei zu erlernen. Der sehr gut aufgebaute Vortrag machte uns **vertraut** mit Gerät und Material, mit Mustern, Techniken und Überlieferungen, aber auch mit der sozialen Stellung der Frau im "Harem", der überall dort ist, wo Frauen zusammentreffen; etwa auch um gemeinsam zu knüpfen! Schon mit vier Jahren werden die kleinen Mädchen in dieser Kunst unterwiesen und bis zum 14. Jahr müssen sie so weit sein, einen Teppich von A bis Z alleine herzustellen. Dabei ist diese Arbeit - im Türken-sitz auf dem Boden hockend, die Arme ständig waagrecht weggestreckt - alles eher als gesund. Blaue Glasperlen am Knüpfstuhl sollen wohl neben dem "Bösen Blick" auch Wirbelsäulen- und Knieschäden der Knüpf-ferin abwehren!

Eine mit den beiden Vorträgen und dem Gesehenen hochzufriedene Reisegruppe fuhr durch die blühende Wachau heimwärts und fand in einem netten Lokal mit prachtvollem Blick über die Donau noch Gelegenheit zu einem gemütlichen Abschluß.

o o o

Unser Büro bleibt von Schulschluß (10. Juli) bis 21. September 1981 für den P a r t e i e n v e r k e h r g e s c h l o s s e n!

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden erholsame Sommerwochen!

Präsidium und Sekretariat

U N S E R E N Ä C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N
Organisation: Dr.Hellmut T u r s k y

A n m e l d u n g e n für alle Veranstaltungen sind ab Montag, dem 11. Mai 1981 ab 8,30 Uhr möglich. Pro Person werden höchstens vier Plätze vergeben. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen sind auch telefonisch möglich. Reservierte Plätze, die nicht spätestens eine Woche vor der Veranstaltung bezahlt sind, werden an andere Interessenten vergeben.

16. Mai 1981 (Samstag)

Burgmuseum Reichenstein und das Gebiet um St.Leonhard

Über Reichenstein bei Pregarten im Waldaisttal durch Aist- und Stampfental führt die Route über St.Leonhard nach Schwaighof. Nach zwanzigminütiger Fußwanderung wird der Strafenberg erreicht, wo uns die Spuren einer ersten Holzburg erläutert werden. Nach dem Mittagessen in St.Leonhard folgt die nächste Wanderung (20 Minuten) auf den Herzogreither Felsen (Einstimmungen für eine zweite ehemalige Holzburg). Bei St.Leonhard gibt es auch Schalensteine. Zuletzt wird noch das Burgmuseum Reichenstein besichtigt.

Leitung: Dir. Alfred H ö l l h u b e r, Reichenstein

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen, Eintritte	für Mitglieder	S	140,-
	für Gäste	S	160,-
Rückkehr ca. 19 Uhr	für Jugend	S	70,-

23. Mai 1981 (Samstag)

Sonderausstellung Mondseeland

Neben dem Besuch der Kirche und der Sonderausstellung im ehemaligen Stift Mondsee ist bei Schönwetter ein Besuch im Mondseer Rauchhaus vorgesehen und am Nachmittag eine Trachtenmodenschau der Goldhaubenfrauen im Schloßtheatersaal.

Leitung: Dr.Hellmut T u r s k y und Dr.Walter K u n z e

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen, Eintritte	für Mitglieder	S	200,-
	für Gäste	S	220,-
Rückkehr ca. 20 Uhr	für Jugend	S	100,-

26. Mai 1981 (Dienstag)

Sternführung "Die große Konjunktion"

Die bereits im Heft 1/1981 unserer Mitteilungen für 27.4.81 angesetzte Führung wird zu diesem Termin wiederholt.

Führung: OAR Major a.D. Emmerich S c h ö f f e r

Ort und Zeit: Eingang zum Botanischen Garten; 20,00 Uhr

Eintritt frei - Spenden erbeten!

!! Teilnehmerzahl beschränkt auf 25 Personen - Anmeldung erforderlich'

28. - 31. Mai 1981 (Christi Himmelfahrt bis Sonntag)

Landeskundliche Exkursion in den Vinschgau

Über vielfachen Wunsch wird heuer nochmals diese Exkursion veranstaltet, wobei das Programm im wesentlichen dem des Vorjahres entspricht. Das alte Ackerbürgerstädtchen Glurns, unser Standortquartier läßt uns ein wenig den Hauch spätmittelalterlichen Lebens verspüren, die Kirchen und Burgen der Umgebung reichen zum Teil noch in karolingische Zeit zurück. Die einst so große verkehrsgeographische Bedeutung des Vinschgaues, die prachtvolle Gebirgslandschaft und die morphologische Eigenartigkeit des oberen Etschtales, das Problem der Bergbauern in den steilen Seitentälern sind nur einige Themen dieser landeskundlichen Exkursion.

Fahrtverlauf:

Do., 28. Mai: Linz - Autobahn bis Salzburg - Lofer - Söll (prächtige Barockkirche; kurze Rast) - Wörgl - Autobahn bis Zirl - Inzing (Wallfahrtskirche; Mittagsrast) - Telfs - Mieminger Plateau - Nassereith - Imst - Landeck - Nauders (kurzer Rundgang) - Reschenpaß (1503 m) - Graun (Stausee) - Malser Heide - Glurns.

Fr., 29. Mai: Stadtrundgang in Glurns - Mals (Benediktikirche mit karolingischen Malereien) - Burgeis (typisches Massendorf) - Tartsch - kurze Wanderung über den Tartscher Bühel (ursprüngliches Siedlungszentrum des oberen Vinschgaues) nach Glurns (Mittagsrast) - kurze Wanderung nach Laatsch (gotisches Kirchlein St. Leonhard) - Calvenbrücke (Engadinerkrieg 1499) - Taufers (Johanneskirche mit romanischen Fresken) - Münster/Müstair im Kanton Graubünden (Klosterkirche mit karolingischem Freskenzyklus) - Glurns.

Sa., 30. Mai: Glurns - Laas (St. Sisinius) - Schlanders - Morter (Ruine Obermontani und Stephanskapelle) - Latsch (Spitalskirche mit Altar von Jörg Lederer) - Unser Frau in Schnals (Wallfahrtskirche, Mittagsrast) - Karthaus (ehem. Kartause Allerengelberg) - Naturns (Proculuskirchlein mit den ältesten überlieferten Wandmalereien) - Schluderns (Besichtigung der Sammlungen in der Churburg) - Glurns.

So., 31. Mai: Glurns - Reschen - Landeck - Mötz (kurze Rast) - Inntalautobahn bis Wiesing - Zell am Ziller (barocke Pfarrkirche mit großartigem Kuppelfresko) - Gerlospaß (1507 m) - **Gerlosplatte** (1628 m) - Blick zu den Krimmler Wasserfällen - Mittersill - Zell am See - Lofer - Unken (kurze Rast) - Salzburg - Autobahn Linz.

Leitung: WOR Dr. Dietmar A s s m a n n

Abfahrt: Donnerstag, 28. Mai 1981 um 6,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen und Eintritte sowie dreimal Halbpension in Glurns (A,N,F) im traditionsreichen Gasthof "Hotel Post"

	für Mitglieder	S	1550,-
	für Gäste	S	1700,-
Rückkehr Sonntag ca. 19,30 Uhr.	für Jugend	S	750,-

!! Reisepaß oder Personalausweis nicht vergessen !!

13. Juni 1981 (Samstag)

"Die Kuenringer" im Stift Zwettl

Die Kuenringer, eines der bedeutendsten Geschlechter der österreichischen Länder zur Zeit der Babenberger, wurden in der Geschichtsschreibung nicht immer gerecht beurteilt. Ihnen ist zweifellos eine bedeutende kulturelle und kultivierende Sonderleistung im Gebiet des heutigen Niederösterreich, besonders nördlich der Donau, zuzuschreiben. Von ihren Burgen Aggstein, Dürnstein und Weitra ausgehend ließen sie das Land roden. Sie bauten Klöster und Kirchen und stiegen bald von Ministerialen zu mächtigen Gegenspielern der Babenberger auf. Heinrich war sogar Landmarschall von Österreich. So kam es unausweichlich zu einem bewaffneten Konflikt mit dem Landesherrn. Nach anfänglichen Erfolgen der Kuenringer - wobei Klöster und Kirchen in Mitleidenschaft gezogen wurden - gelang es den Babenbergern, die Macht ihrer Rivalen völlig zu brechen. Diese Auseinandersetzung zwischen Landesfürsten und Adel wurde fälschlich so dargestellt, als wären die Kuenringer Raubritter gewesen. Die Geschichte dieses Geschlechtes ins rechte Licht zu rücken ist Aufgabe der niederösterreichischen Landesausstellung.

Auf dem Weg nach Zwettl wird - über vielfachen Wunsch - nach längerer Zeit auch wieder das Freimaurermuseum in Schloß Rosenau besucht (Mittagspause).

Ferner wird die wenig bekannte Pfarrkirche "Mariä Lichtmeß" in Schönbach besichtigt, eine spätgotische Hallenkirche aus dem Ende des 15. Jh mit ihren interessanten Gewölbekonstruktionen und den prächtigen gotischen Flügelaltären aus dem Beginn des 16. Jh. Den Abschluß bildet ein Besuch der Kirche in Traunstein. Die Besonderheit dieser Pfarre besteht darin, daß Dechant Josef Elter nicht nur Seelsorger sondern auch Architekt und Bildhauer ist. Der Gesamtplan der Kirche und ihr plastischer Schmuck stammen von ihm. Dadurch ist diese Kirche eine weithin bekannte Sehenswürdigkeit geworden.

Leitung: Dr. Hellmut Tursky und lokale Führer

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen, Eintritte	für Mitglieder	S 250,-
	für Gäste	S 270,-
Rückkehr nach 20 Uhr	für Jugend	S 120,-

18. - 21. Juni 1981 (Fronleichnam bis Sonntag)

Romanik in Kärnten

Fahrtverlauf:

Do., 18. Juni: Linz - Pyhrnpaß - Rottenmann (Pause) - Triebener Tauern - Judenburg (kurze Mittagspause) - Obdacher Sattel - Lavanttal - St. Paul (Besichtigung) - Lavamünd (Nächtigung).

Fr., 19. Juni: Lavamünd - Griffen (Besichtigung) - Völkermarkt - Viktring (Besichtigung und Mittagessen) - Klagenfurt - Zollfeld - Maria-Saal (Besichtigung) - St. Veit a.d. Glan (Nächtigung).

Sa., 20. Juni: Ausflug auf den Magdalensberg mit Besichtigung der Ausgrabungen - St.Veit (Mittagessen) - St.Georgen/Längssee - Gurk (Besichtigung) - Straßburg - St.Veit (Nächtigung).

So., 21. Juni: St.Veit - Friesach (Besichtigung) - St.Lambrecht/Stmk. (Besichtigung) - Murau (Mittagessen) - Sölker Tauern - Ennstal - Mitterndorf - Bad Aussee - Bad Ischl - Linz.

Leitung: SR Dr. Georg W a c h a

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen und Eintritte sowie dreimal Halbpension in Lavamünd (z.T. Dreibettzimmer!) bzw. St.Veit a.d.Glan

für Mitglieder	S	1200,-
für Gäste	S	1350,-
für Jugend	S	600,-

27. Juni 1981 (Samstag)

Ennsmuseum Kastenreith und "Goldenes Marktel" Weyer a.d. Enns

Diese Exkursion führt über Steyr, Losenstein und Weyer nach Kastenreith; das 1976 eröffnete Ennsmuseum zeigt Natur, Kultur und Geschichte des gesamten Ennsraumes vom Ursprung bis zur Mündung mit besonderer Berücksichtigung der Schifffahrt auf der Enns.

Natürlich ist auch der Volkskultur und - in gesonderter Abteilung - den Ennskraftwerken ein gebührender Platz eingeräumt. In Weyer befindet sich nicht nur die größte Wachs- und Kerzenfabrik Österreichs, sondern - derselben Familie Hofer, die diese Wachs- und Kerzenerzeugung seit Jahrhunderten betreibt zugehörig - auch eine Lebzelterei, heute Konditorei mit Kaffeehaus, die auch Met erzeugt und ausschenkt. Es ist also auch in Weyer Gelegenheit geboten, die Sommersonnenwende entsprechend zu "feiern". Wenn die Zeit reicht, wird die Reise über den romantischen Hengstpaß nach Windischgarsten fortgesetzt, von dort geht es dann wieder nach Linz.

Leitung: Univ.-Prof.Dr.F.C. L i p p

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen, Eintritte	für Mitglieder	S	150,-
	für Gäste	S	170,-
	für Jugend	S	70,-

Die für 4. Juli 1981 (Samstag) geplante Fahrt "Rund um Eferding" muß leider wegen Verhinderung des vorgesehenen Reiseleiters, WOR Dr. A s s m a n n, entfallen.

19. September 1981 (Samstag)

Burgenfahrt "Oberes Mühlviertel"

Das obere Mühlviertel, Teil des auslaufenden Böhmerwaldes, stellt aufgrund seiner geophysischen Beschaffenheit und seiner geschichtlichen Entwicklung eine klassische Burgenlandschaft dar. Vom Donautal ausgehend erfolgte die Rodung, Inbesitznahme und Besiedlung des Nordwaldes. Die unsichere Grenzlage und Interessenkonflikte, besonders zwischen dem Bistum Passau und dem Herzogtum Österreich, begünstigten den Burgenbau - die abseitige Lage des Waldlandes verursachte einen relativ unveränderten Bestand dieser Bauten bis in unsere Tage. Alle gezeigten Objekte sind nicht nur Marksteine der Landesgeschichte sondern auch Problemfälle der Denkmalpflege in ästhetischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und technischer Hinsicht.

Leitung: Architekt Günther K l e i n h a n n s

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen, Eintritte	für Mitglieder	S	160,-
	für Gäste	S	180,-
Rückkehr gegen 20 Uhr.	für Jugend	S	80,-

!! Reisepaß oder Personalausweis nicht vergessen !!

. o o o .

Unser Büro bleibt von Schulschluß (ab 13. Juli) bis 21. September für den Parteienverkehr geschlossen! Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden erholsame Sommerwochen!

Präsidium und Sekretariat

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
O.Ö. Musealverein, Gesellschaft für
Landeskunde. Eigenvervielfältigung.
Für den Inhalt verantwortlich:
Dr. Gerhard Winkler und Dr. Hellmut
Tursky, alle: 4 0 2 0 L i n z
Landstraße 31, Tel. 70 2 18

P.b.b.

Erscheinungspostamt Linz

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

Bürozeiten: Mo - Fr 8,30 - 12
Mi auch 14,00 - 16